

*sehen Persönlichkeit.* Die s. D. durchdringt alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, vor allem die materielle Produktion als wichtigste Sphäre der sozialistischen Persönlichkeitsentwicklung, als Grundlage des Lebens der Gesellschaft überhaupt. Indem sie auf die bewußte Nutzung der in der Gesellschaft — vor allem in der Produktion — wirkenden Gesetze gerichtet ist, trägt die s. D. entscheidend dazu bei, ständig das materielle und kulturelle Lebensniveau der Werktätigen auf der Grundlage einer sich dynamisch entwickelnden Volkswirtschaft zu erhöhen. Damit werden die Bedingungen für das Wirken und die Entwicklung der s. D. ständig erweitert und vervollkommenet. Insgesamt zeichnet sich die s. D. damit durch die Verwirklichung von Freiheit und —\* *Humanismus*, durch ihre persönlichkeits- und kollektivbildende und ihre gesellschaftsgestaltende Kraft aus. Ausdruck und grundlegender Bestandteil der s. D. ist eine straffe, einheitliche zentrale Leitung und Planung, ohne die die Initiative und Aktivität der Werktätigen sich nicht entfalten und auf die entscheidenden Aufgaben orientiert werden kann. Die s. D. ist deshalb untrennbar mit der Verwirklichung und ständigen Vervollkommnung des —► *demokratischen Zentralismus* verbunden.

Die s. D. wird durch die gesamte politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft zur Geltung gebracht, sie umfaßt und durchdringt alle ihre Bestandteile, einschließlich ihrer Wechselbeziehungen im Prozeß der politischen Machtausübung und Leitung. Ihren höchsten Ausdruck findet sie in der Führung der Gesellschaft durch die marxistisch-leninistische Partei. Hauptinstrument der s. D. und ihrer Entwicklung ist der sozialistische Staat, dessen demokratischer Charakter in den —►• *Volksvertretungen* seine Grundlage und vollständigste

Verkörperung findet. »Bekanntlich trägt die Macht der Arbeiter und Bauern zutiefst demokratischen Charakter; sie ist eine wahre Volksmacht. Die sozialistische Demokratie ist die Hauptrichtung, in der sich bei uns die Staatsmacht auch künfftig entwickelt.« (Honecker, X. Parteitag, S. 116) Zugleich wird die s. D. durch die vielfältigen Bestandteile der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft verwirklicht, wobei vor allem auch die Arbeitskollektive eine wachsende Bedeutung erlangen.

Die s. D. war und ist eines der Hauptangriffsziele imperialistischer und revisionistischer Ideologen aller Schattierungen; Grundrichtungen sind dabei die Verunglimpfung des Sozialismus als »undemokratische, totalitäre Ordnung« (—►■ *Totalitarismus-Doktrin*) und mehr oder weniger raffiniert vorgetragene »Vorschläge« für eine »Demokratisierung« des Sozialismus. Beide sind ihrem Wesen nach auf die Beseitigung der erstmals errungenen wirklichen Volksherrschaft, auf die Restauration des Kapitalismus gerichtet und deshalb zutiefst antidemokratisch, antihumanistisch und fortschrittsfeindlich.

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) : —► *marxistisch-leninistische Partei.* Kern der —► *politischen Organisation (politisches System) der sozialistischen Gesellschaft,* Vorhut und Führerin der Arbeiterklasse und aller Werktätigen der DDR. Die SED ist Bestandteil der —► *kommunistischen Weltbewegung* und brüderlich verbunden mit der KPdSU und den anderen Bruderparteien sozialistischer Länder. Die Gründung der SED erfolgte auf dem I. Parteitag vom 21.—22. Apr. 1946 in Berlin. Mit der Vereinigung von KPD und SPD zur SED wurde »die grundlegende Lehre aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung gezogen: